

Sanierungsgebiet „Weststadt II“

Programm, Laufzeit und Umgriff

Das Sanierungsgebiet „Weststadt – Soziale Stadt“ wurde seit 1999 im Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ gefördert. Im Dezember 2007 wurde das Sanierungsgebiet um den Bereich „Dichterviertel“ erweitert. Der Förderzeitraum lief Ende 2010 aus.

Das Gebiet wurde 2010 mit verändertem Umgriff als Sanierungsgebiet „Weststadt II“ neu beantragt, da die städtebaulichen Missstände insbesondere im öffentlichen Raum noch nicht behoben sind. Mit Bescheid vom 02.03.2011 erfolgte eine Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für den Förderzeitraum 2011-2019 und mit einem ersten Förderrahmen in Höhe von 2.000.000 Euro.

Durch weitere Aufstockungsanträge ist aktuell ein Förderrahmen in Höhe von 7.334.000 Euro bewilligt. Davon stehen für 2016 ff noch 3.400.000 Euro zur Verfügung.

Der Förderzeitraum endet am 30.04.2020.

Ziele und Schwerpunkte

Die Sanierungsziele für die Ulmer Weststadt auf der Grundlage der Vorbereitenden Untersuchungen von 2001 gelten dem Grunde nach fort:

- die nachhaltige Sicherung als innenstadtnahes Wohngebiet,
- die Entwicklung einer Stadtteilmitte,
- die Aufwertung der öffentlichen Platz- und Straßenräume und des Wohnumfeldes,
- die Verbesserung der Verkehrssituation sowie der Fuß- und Radwegeverbindungen,
- die Schaffung ausreichender Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche,
- die Verbesserung der wohnortnahen Versorgung.

Da im Förderzeitraum 2000 – 2010 Modernisierungen und Wohnungsneubau im Vordergrund standen und die Fördermittel für wichtige Maßnahmen im öffentlichen Raum nicht ausreichten, besteht dort nach wie vor großer Handlungsbedarf. Der Rahmenplan wurde entsprechend fortgeschrieben.

Planungen und Maßnahmen für das Jahr 2016

Das integrierte Entwicklungskonzept für das Sanierungsgebiet Weststadt II fokussiert sich auf den öffentlichen Raum und das Wohnumfeld.

Erste Priorität hatte die Entwicklung der Stadtteilmitte rund um das Weststadthaus und das Westbad. Die Bauabschnitte 1 + 2 wurden 2014 bereits fertiggestellt.

Die Bauabschnitte 3 + 4 (Vorplatz Westbad mit neuem barrierefreiem Zugang und Parken an der Moltkestraße) sollen 2016/2017 umgesetzt werden.

Das zweite Großprojekt ist die Umgestaltung des Theodor-Heuss-Platzes, der deutliche gestalterische und verkehrstechnische Mängel aufweist.

Im Jahr 2016 sind in der Kosten- und Finanzierungsübersicht (MUF) hierfür lediglich Planungskosten eingestellt.

Eine flächenbezogene Hochrechnung der förderfähigen Kosten (momentan max. 150 Euro/qm, eine Erhöhung auf 200 Euro/qm ist im Gespräch) unter Einbeziehung der Anschlüsse bis zum Agnes-Schultheiß-Platz im Süden und über die Bleicher-Walk-Straße bis zur Blau im Norden, ergibt einen Betrag von rund 2.8 Mio. Euro bzw. 3,4 Mio. Euro bei einer Erhöhung des förderfähigen Anteils auf 200 Euro/qm.

Tatsächlich ist von wesentlich höheren Gesamtkosten auszugehen, so dass die erforderliche städtische Kofinanzierung über die üblichen 40 Prozent hinausgehen muss.

Die SAN begleitet im Sanierungsgebiet darüber hinaus zahlreiche private Neubau- und Modernisierungsprojekte.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Sanierungsgebiet wird von der SAN gewährleistet; unterstützt wird SAN dabei durch die AG-West. Es wurden ausreichend Mittel für die erforderlichen Informationsveranstaltungen, Workshops und Printmedien eingeplant.